

Aspekt Heimat spielt wichtige Rolle

Neues Konzept für Kloster Marienthal Sornzig / Internetauftritt soll Ende November fertig sein

10.11.2009
OAZ

Von HEINZ GROBNICK

Sornzig. Das Kloster Marienthal als Bildungsstätte, für Klassenfahrten, Betriebsfeste und Familienfeiern zu nutzen, das ist das Ziel der Stiftung Dr. Ludolf Colditz. Um die Verwirklichung kümmert sich jetzt intensiv Bettina Schubert, die Schwester des Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Hans-Achim Schubert. Während der 7. Sächsischen Stiftungstage in Dresden am vergangenen Wochenende kam die Kulturverantwortliche der Stiftung mit Teilnehmern und Gästen ins Gespräch und erläuterte anhand von Ausstellungstafeln und mit Handzetteln ihre Vision.

„Der Aspekt Heimat spielt in unserem Konzept eine ganz wichtige Rolle. Heimat ist dort, wo man seine Wurzeln hat und gern zurückkehrt“, sagt Schubert gegenüber der OAZ. So erzählte Ende Oktober Hans-Peter von Bahder aus Berlin im Kloster über seine Kindheit,

die er dort verbrachte. Als Gäste konnte er zum Beispiel auch Menschen begrüßen, die er knapp 60 Jahre lang nicht mehr gesehen hatte und mit ihnen Erinnerungen austauschen.

Auf Einladung der Stiftung wird es vom 13. zum 14. November im Kloster eine Erzählnacht für Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Auf der Höhe“ Neusornzig geben. „Der Gedanke ist, Schüler in ihren Fähigkeiten zu fördern, mutig, klug und handlungsstark selbst Geschichten zu erzählen“, so Schubert. Dies sei eine große Herausforderung und gemeinsames Ziel von Eltern, Schule sowie weiteren Partnern. Auch die Stiftung wolle ihren Beitrag dazu leisten. In Vorbereitung auf die Erzählnacht habe es in der Schule eine Ausschreibung zum Thema „Zu Hause im Obstland – mein Lieblingsplatz“ gegeben. Eine ausgewählte Gruppe von Mädchen und Jungen, die besonders gut erzählen und schreiben können, dachten sich dazu Geschichten aus, die in der Erzählnacht vorgetragen werden

sollen. Bettina Schubert und ihr Bruder Hans-Achim haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Geplant ist auch eine Ausstellung am Vorabend des 1. Advent im Kloster, in der gute Arbeiten der Mädchen und Jungen gezeigt werden sollen.

Im Frühjahr nächsten Jahr soll die Kochbuchautorin Oda Tietz aus Leipzig im Kloster zu Gast sein. Besonders mit ihrem Werk „Die Küche der DDR“ sei die Leipzigerin bekannt geworden.

Eine Veranstaltung mit Anleitung zum kreativen Schreiben ist im Juni vorgesehen. „Ich weiß, dass viele Menschen Freude am Schreiben haben, aber von Zweifeln geprägt sind. Deshalb organisieren wir ein Wochenende zum gemeinsamen Schreiben und Vorlesen in der Gruppe“, so Schubert. Nächstes Ziel der Stiftung ist die Erstellung eines Internetauftritts. Interessenten können dann alles rund um das Kloster, zur Geschichte sowie zu Angeboten und Preisen erfahren. Die Fertigstellung ist Ende November geplant.



Dr. Hans-Achim Schubert und seine Schwester Bettina möchten das Kloster Sornzig als Begegnungsstätte der Generationen aktivieren.
Foto: Sven Bartsch